

September 2013 € 4,10

Das monatliche Magazin des Diners Club Deutschland für seine Mitglieder WWW.DINERSCLUB.DE

Die besten Seiten des Lebens

Diners Club

Magazin

VOM LUXUS DER EINSAMKEIT

Die fast vergessenen Inseln des Indischen Ozeans

DIE HERREN DER GUTEN FORM
Christian und Michael Sieger

DINERS CLUB MAGAZIN AWARDS
10 Jahre „Wahl der Besten“



Diners Club
INTERNATIONAL



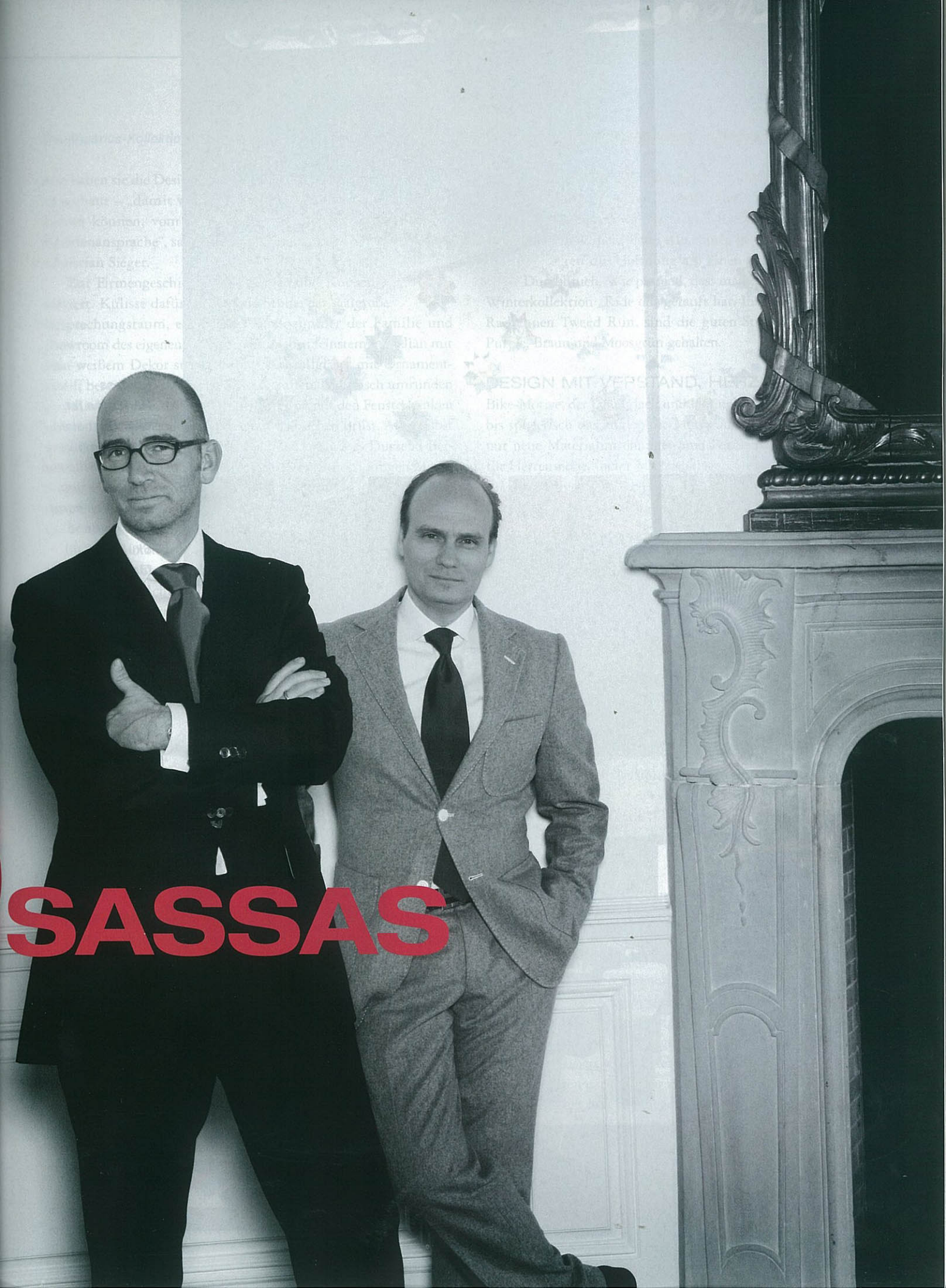
Die buchsbaumgesäumte Auffahrt schafft Raum und Zeit zum Staunen. Feiner Kiesel knirscht unter den Sohlen, während sich der Blick von der herrschaftlichen Fassade einnehmen lässt. Das hat schon was: ein barockes Wasserschloss mitten im Münsterland als anachronistische Wirkungsstätte – Inspirationsquell und Reibungsfläche zugleich. Von Senior Sieger vor 25 Jahren gepachtet und aufwendig saniert, um hier Arbeiten und Wohnen zu vereinen.

Was bereits aus der Distanz beeindruckt, fasziniert auch innen mühelos. Viel Weiß, viel Luft, viel Licht. Farbenfrohe Kunstobjekte und auf Gemäldegröße gezogene Kampagnenmotive mit bezirrenden Schönheiten brechen die schlichte Großzügigkeit. Inzwischen ist das Wohnen Geschichte. Immerhin sind aus einst vier Mitarbeitern knapp 40 geworden; schon vor zehn Jahren hat Dieter Sieger den Stab an seine beiden Söhne weitergegeben. Christian ist Jahrgang 1965 und studierter Betriebswirt, Produktdesigner Michael gut zwei Jahre jünger. Gemein-

Edle Armaturen, farbenfrohe Teppiche, artes Porzellan und mittlerweile sogar Mode: Es gibt fast nichts, was **Christian und Michael Sieger** nicht können – oder zumindest reizt. Willkommen auf Schloss Harkotten, dem bunten Kosmos von Sieger Design **VON HEIKE HUCHT**

10000

SASSAS

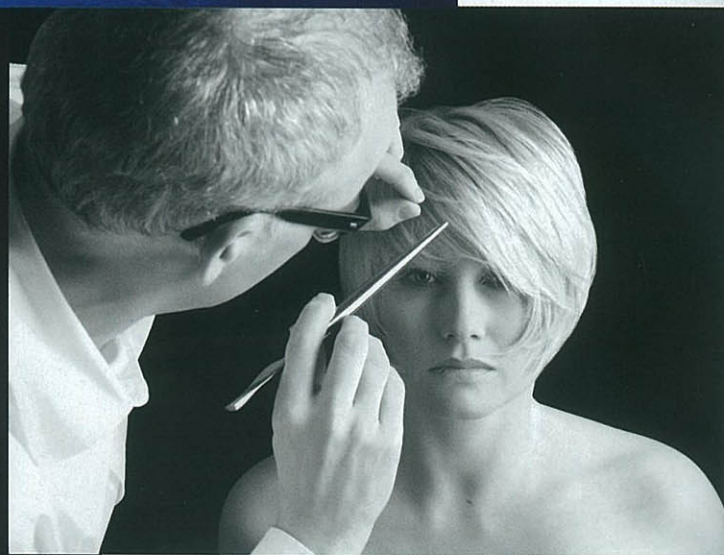




Schloss Harkotten ist eher bunt als gediegen (l.) – ganz im Stile von Sieger Design. Im Garten sorgt eine goldene Skulptur (l.u.) für ein optisches Highlight



Dieter Sieger startete als Baddesigner durch, lange bevor die Nasszelle zum hippen Privatspa wurde



Haarschneide-Werkzeug der Siegers für den Calligraphy Cut von Top-Stylist Frank Brommann (o.)
Krawatten aus der Aquarius-Kollektion (u.)



Die Aquarius-Kollektion von Michael Sieger ist inspiriert

von der Natur und Farbwelt mediterraner Urlaubsorte



sam haben sie die Designschmiede zur Denkwerkstatt ausgebaut – „damit wir alles aus einer Hand anbieten können, vom Produktentwurf bis zur Kundenansprache“, sagt der Marketingexperte Christian Sieger.

Zur Firmengeschichte wird Kaffee und Kuchen serviert. Kulisse dafür ist die gute Stube: der saalgroße Besprechungsraum, ehemaliges Wohnzimmer der Familie und Showroom des eigenen Geschmacks. Neben feinstem Porzellan mit blau-weißem Dekor stehen farbige Kristallgläser mit Ornament-schliff bereit, dazu passende Wasserkaraffen. Den Tisch umrunden geradlinige Polsterstühle in kräftigem Rot, auf den Fensterbänken glänzen güldene Vasen in Form einer weiblichen Brust. Alles selbst gemacht, bis auf die Obsttorte. Und nur ein halbes Dutzend Beispiele von inzwischen Hunderten Stücken der noch jungen Marke Sieger, die 2005 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Also Eigenkreationen statt Auftragsarbeiten für namhafte Industriekunden – das sehr viel ältere Standbein des Kreativ-Ateliers.

Warum plötzlich im eigenen Namen von jemandem produzieren lassen, also Sieger by Fürstenberg bzw. Theresienthal, statt für ihn? „Den Wunsch, selbst eine Marke aufzubauen, gibt es schon länger. Porzellan und Glas lagen nahe, weil wir bereits durch die Zusammenarbeit mit Ritzenhoff und Arzberg bewiesen haben, dass wirtschaftlicher Erfolg mit anspruchsvollen Produkten aus dem Bereich Tischkultur machbar ist“, erklärt Christian Sieger. Leuchtet auf Anhieb ein – der zeitgleiche Sprung zum Modedesign weniger. Michael Sieger sagt: „Ich hatte schon immer Spaß an Mode und habe Frauen um die Möglichkeiten beneidet, sich mit Kleidung auszudrücken. Als meine Sonderwünsche zu herausfordernd für meinen Maßschneider wurden, begann ich selbst zu experimentieren.“

eingestickte Badges. Zwei Kollektionen schickt Sieger jährlich in den Handel. Noch stellen die deutschen Adressen wie Hasardeur, KaDeWe oder Lodenfrey die Mehrheit. Erste Abnehmer in Japan und Korea nähren die Hoffnung auf einen breiten internationalen

Durchbruch. Wie passend, dass man die kommende Herbst-/Winterkollektion „Ride on“ getauft hat. Inspiriert vom Londoner Radrennen Tweed Run, sind die guten Stücke in sattem Petrol, Purple, Braun und Moosgrün gehalten.

DESIGN MIT VERSTAND, HERZ UND CHARME

Bike-Motive, der Union Jack und Heringbone-Muster greifen subtil bis spielerisch das anglophile Motto auf. Schließlich bieten nicht nur neue Materialmischungen und Formen Innovationspotenzial für Herrenmode, meint Michael Sieger. Genauso maßgeblich sind für ihn Farbgebung und Neuinterpretationen klassischer Dessins oder jahrhundertealter Symbole. Das Übersetzen tradiertter Muster in die Gegenwart lässt sich übrigens auch auf das Tableware-Design übertragen. Und das wiederum auf die Teppichkollektion, die diese Dekore erneut aufgreift. So mehren sich Sieger'sche Stilabdrücke, entstehen immer wieder neue Synergieeffekte.

Während bei Artikeln der Eigenmarke Sieger eigene Vorlieben die treibende Kraft sind – „Dinge, an denen wir Spaß haben und die wir im Markt vergeblich suchen“, ist bei Auftragsarbeiten der Konsument Ansatzpunkt: Was braucht er, was wünscht er sich? Was macht sein Leben einfacher, schöner, komfortabler? Klingt vernünftig – und fühlt sich im besten Fall auch gut an. Oder poetischer ausgedrückt: „Design by Sieger hat Verstand und mindestens genauso viel Herz und Charme. Mit dieser Philosophie sind wir vermutlich das italienischste unter den deutschen Design-

Unverkennbar Sieger: der Mut zu Farbe und auffällige Dessins, die Freude an Details und die sinnliche Funktionalität ...

VIEL FARBE UND AUFFÄLLIGE DESSINS

Was mit Krawatten und Manschettenknöpfen aus handbemaltem Porzellan begann, ist mittlerweile zu einer ansehnlichen Kollektion gewachsen. Sieger Couture für den modebewussten Individualisten reicht von den kürzlich gelauchten Socken bis zum Kumberbund oder zum taillierten Anzug. Seit Frühjahr 2012 beglückt man nun auch die Damenwelt, erst einmal mit Schals, Carrés und Tüchern. Allein die Never-out-of-Stock-Kollektion für Herren umfasst inzwischen gut 600 Teile. Sämtlich aufwendig in Handarbeit produziert, von Manufakturen in Deutschland und Italien. Ein ailormade-Blazer zählt mehr als 10.000 Nadelstiche, weil jedes Knopfloch jeweils 15 Minuten mit Seidengarn umstochen wird. Er kostet dann 2.200 Euro und mehr.

Unverkennbar Sieger: der Mut zu Farbe und auffällige Dessins, die Freude an Details und die sinnliche Funktionalität. Unter anderem Ralleystreifen im Ärmel- und Seitenschlitz von Blazern sowie

büros“, so Christian Sieger. Ein Anspruch, der bei Duscharmaturen genauso greift und wirkt wie bei Betten für Pflegeheime, um einmal die Spannweite Sieger'schen Schaffens zu skizzieren.

Im Grunde gebe es kaum ein Thema, das sie nicht reizt, kommentieren die beiden ihr enormes Portfolio. 1964 hatte Dieter Sieger als Architekt begonnen, dann zum Schiffbau umgesattelt, um schließlich als Produktdesigner durchzustarten. Zunächst ins Abenteuer Baddesign, lange bevor die Nasszelle zum hippen Privatspa stilisiert wurde. Hersteller wie Alape, Duravit und Dornbracht gehören nach wie vor zu den ältesten Kunden der Münsterländer. Partner, wie die Siegers sagen. „Weil wir an langjährigen Beziehungen interessiert sind und nicht am schnellen Geld.“

Das schönste Kompliment für ihre Arbeit? „Das wäre für mich, mal ein Filmprojekt von A bis Z durchdeklinieren zu dürfen, vom Set über die Kostüme bis zur Musik. Sich buchstäblich ganz und gar ausprobieren können“, sagt Michael Sieger. Das dürfte sicher interessant werden – und sicherlich sehr, sehr farbenfroh.